

Kirchliches.

Zur Leipziger Chronik 1868 – 71.

Von Diak. Dr. Günther in Tautpha.

Vorbemerkung. „Anspruch auf Vollständigkeit erhebt dieser Bericht nicht. Wenn aber in Sonderheit die Ergänzungen in Betreff der letzten drei Jahre (ursprünglich war nur das Jahr 1868 zur Bearbeitung gegeben) lückenhaft erscheinen, so liegt das in der unterdeß erfolgten Versetzung des Referenten in ein sehr arbeitsvolles Amt außerhalb Leipzigs, sowie darin, daß Referent, seit die Drucklegung 1869 illusorisch ward, nicht mehr die Materialiensammlung fortgesetzt hatte und sie nur stückweise seit Ende 1871 nachholen konnte.“

Allgemeines.

Seit Einführung der Reformation am Pfingstfeste 1539 hat in Leipzigs Mauern das Luthertum siegreich Platz behauptet und der Stadt fortdauernd sein kirchliches Gepräge gegeben. Dabei aber lernte unsere Stadt je länger je mehr auch Andersgläubige friedlich und brüderlich in ihrem Schooße hegen. — Beginnen wir die Schilderung von Leipzigs kirchlichen Verhältnissen seit 1868 mit einer numerischen Vergleichung der einzelnen Confessionen. Es zählte uns're Stadt am 3. December 1867: 90,824 Einwohner. Davon waren 84,990 Ev.-Luth., 2207 Reform., 42 Anglik., 2136 Röm.-Kath., 213 Deutsch-Kath., 75 Griech.-Kath., 4 Mennon., 1 Quäker, 3 Bapt., 3 Method., 1148 Juden, 1 Muham. und 1 Religionsloser. Am 31. December 1871 hingegen betrug die Zahl der Gesamtbevölkerung 106,925, wovon 98,859 Ev.-Luth., 2920 Reform., 53 Anglik., 2674 Röm.-Kath., 247 Deutsch-Kath., 147 Griech.-Kath., 5 Mennon., kein Quäker, 8 Bapt., 3 Method., 1739 Juden, 1 Muham., 10 Religionslose. Außerdem gaben sich an als Angehörige der amerik. Kirche 3, als Apostolische 95, als Armen. 2, als Congregation. 2, als Deisten 2, als Dissidenten 14, als zur Engl. Low Church Gehörige 2, als Episcopal. 12, als Freimeindler 8, als Freigeist 1, als Freireligiöse 2, als Presbyt. 12, als zur schottisch freien Kirche gehörig 1, als Unirte 51, als Unitarier 2, als Universalist 1, als Wiedertäufer 1. — Von der